

## AM RANDE



VON  
MATTHIAS BIEHLER

## Die Besserwisser der Gewerbeschule

Wie weit sollte man gehen? Nein, das ist keineswegs im übertragenen Sinne gemeint, sondern ganz wörtlich. Schüler der Hohentwiel-Gewerbeschule wissen so etwas. Sie sind die besten Gesundheitswisser im Land, wie die Innungskrankenkasse bekannt gibt, nachdem die Singener Bildungseinrichtung ein bundesweites Quiz der Deutschen Sporthochschule Köln gewinnen konnte. Im Wettstreit mit elf anderen Berufs- und Förderschulen haben die Teilnehmer der Hohentwiel-Gewerbeschule die meisten richtigen Antworten gegeben. Dabei wurde beispielsweise gefragt, wie viele Schritte jeden Tag nötig sind, um den Stoffwechsel ausreichend anzuregen: 1000, 5000, 10.000 oder gar 20.000? Die Singener dürften es gewusst haben. 10.000 Schritte sollten es sein. Da kann man ganz schön weit gehen.

Initiiert hatte die Krankenkasse das Projekt, weil sie als Partner des Handwerks feststellen mussten, dass fast die Hälfte der Mitglieder von psychischen Belastungen berichten – und gar 56 Prozent von gesundheitlichen Beschwerden. Dem sollte entgegengewirkt werden. Mit dem Programm „Mach dich fit für deine Zukunft“ gehe es um die multimediale Vermittlung eines ganzheitlichen Gesundheitsverständnisses für Auszubildende. Wesentlicher Teil des Präventionsprogramms ist das Gesundheitsquiz mit Fragen zu den Bereichen Bewegung, Ernährung, Regeneration und Stressbewältigung. Das soll neben allgemeinem Wissen auch Tipps und Tricks für den Alltag der Azubis vermitteln.

Die Auszubildenden aus dem Hegau haben zum ersten Mal an dem seit sechs Jahren angebotenen Gesundheitsprogramm teilgenommen. Seit dem Start des Schuljahres habe sich vieles um die multimediale Vermittlung eines ganzheitlichen Gesundheitsverständnisses gedreht. Das Programm sei dabei nicht nur für die Schüler gemacht, sondern richte sich auch an die Lehrkräfte der Schule mit speziell entwickelten Unterrichtsreihen zu den Themen Bewegung, Ernährung, Regeneration und Selbstmanagement sowie ressourcenorientierte und alltagsnahe Lösungen. Herzstück und zentrales Medium zur Wissensvermittlung ist die interaktive App, in der maßgeschneiderte Inhalte, persönliche Herausforderungen und eine Tagesablauffunktion enthalten sind. Und in einer YouTube-Clipserie gibt eine fiktive WG den Auszubildenden alltagspraktische Tipps.

Die Besserwisser der Hohentwiel-Gewerbeschule wissen jetzt also, was sie tun können, um gesund zu bleiben. Wie weit sie gehen wollen, um dies auch umzusetzen, steht auf einem anderen Blatt. Wie gut, dass sie keinen Schritt machen müssen, um ihren Gewinn zu nutzen. Laut Krankenkasse gab es als Belohnung für den Quizgewinn professionelle Faszienbälle.

matthias.biehler@suedkurier.de

# Wohnprojekt ist auf der Zielgeraden

- Mehrgenerationenprojekt feiert Richtfest
- Mehrere Wohnformen in vier Mehrfamilienhäusern



VON CHRISTEL ROSSNER  
singen.redaktion@suedkurier.de

**Mühlhausen-Ehingen** – Das Neubaugenossenschaftsprojekt am Alten Sportplatz in Mühlhausen steuert die nächste Etappe an: Mit Gemeindevertretern, Handwerkern, Nachbarn, Käufern und Interessenten wurde nach mehr als einjähriger Bauzeit das Richtfest gefeiert. Im Herzen der Doppelgemeinde entsteht unter dem Titel „Soziales Netzwerk und Wohnen im Alter“ ein Mehrgenerationenprojekt, das von den Planern, der Gemeinde und Bürgern zusammen entwickelt wurde. Gebaut werden vier Mehrfamilienhäuser mit 45 barrierefreien 2,5- bis 4-Zimmer-Wohnungen.

Seit gut einem Jahr ragt der Kran hoch über der Baustelle des Wohnbauprojekts empor, jetzt ist der Rohbau fertig. Mit dem Richtfest sei ein Meilenstein erreicht: „Hinter den Wänden und Baugerüsten verbirgt sich eine Vision von einem Ort, der Menschen zusammenbringt, Beziehungen stärkt und Gemeinschaften formt“, sagte Frank Dreher von der Bauherrngemeinschaft Dreher Löffler GmbH in seiner Begrüßung. Auf dem Gelände des ungenutzten Sportplatzes entstehen in vier Häusern insgesamt 45 barrierefreie Wohneinheiten und eine Gewerbefläche. Die Idee für das Projekt mit unterschiedlichen Wohnformen für jedes Alter war in Zusammenarbeit mit Bürgern entstanden, das Bauvorhaben wurde von den Planern und der Gemeinde gemeinsam entwickelt. Ein Richtfest sei ein Symbol des Fortschritts, des Zusammenhaltes und harter Arbeit, sagte Dreher und dankte allen Beteiligten, die dieses Projekt zum Leben erweckten. „Dieses Richtfest markiert den Beginn von neuen Möglichkeiten und ist eine Investition in die Zukunft“, so Dreher. Die Wohnanlage belebe den alten Sportplatz und gebe Möglichkeiten für zentrales Wohnen mit Platz für Begegnungen und Gespräche.

Für Bürgermeister Patrick Stärk bekommt Mühlhausen mit dem Projekt ein neues und schönes Gesicht: „Hier wird fachmännisch gebaut, durch die Grundstücksnutzung entsteht ganz im Sinne der Gemeinde eine neue Sozialstruktur“, sagte Stärk dankend an alle am Bau Beteiligten und auch der Caritas Singen-Hegau. Denn die Caritas ist mit eingestiegen und wird ambulante Serviceleistungen übernehmen. Stärks Lob galt auch Altbürgermeister Hans-Peter Lehmann, der das Projekt als Mehrgenerationenquartier und Wohnform der Zukunft schon vor Jahren unter Beteiligung der Bürger ins Leben gerufen hatte. Ein Bauvorhaben dieser Art sei nicht selbstverständlich. Die Gemeinde könne sich glücklich schätzen, wies Peter Löffler von der Bauherrngemeinschaft darauf hin, dass Projekte dieser Art landauf landab gewünscht werden. Aber nur sehr wenige würden



Das Neubaugenossenschaftsprojekt am Alten Sportplatz in Mühlhausen steuert die nächste Etappe an: Mit Gemeindevertretern, Handwerkern, Nachbarn, Käufern und Interessenten wurde jetzt nach knapp einjähriger Bauzeit das Richtfest gefeiert. BILDER: CHRISTEL ROSSNER



Bürgermeister Patrick Stärk und die Bauherren Frank Dreher, Tobias und Peter Löffler (von links) steigen zur Begrüßung der Gäste auf den Sockel des Krans.

realisiert. Der Projektverantwortliche Tobias Löffler vom Investorenteam dankte für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat, der Verwaltung und dem Bürgermeister. Für die Gemeinde sind die Planungen noch nicht abgeschlossen. Da die angelegte Gewerbefläche im Erdgeschoss eines Hauses bisher nicht angemietet wurde, laufen noch die Gespräche über den Ankauf der Fläche. Wie Stärk im Gespräch mit dem SÜDKURIER mitteilte, könnte auf den zirka 160 Quadratmetern die ursprünglich geplante kommunale Begegnungsstätte entstehen.

## Lange Planungsarbeit

Auf dem Areal „Alter Sportplatz“ in Mühlhausen entstehen in vier barrierefreien Häusern mit Tiefgaragen eine von der Caritas Singen-Hegau ambulant betreute Wohngemeinschaft mit zwölf Bewohnerzimmern, eine Gewerbefläche und 45 Wohnungen. Diese haben eine Größe von 52 bis 114 Quadratmeter. Aktuell sind 29 Wohnungen verkauft, noch verfügbar sind 16 Wohnungen in jeder Größe. Von zentraler Bedeutung ist das Haus A. Die dort gelegenen zwölf Service-Wohnungen und die Wohngemeinschaft für pflegebedürftige Menschen werden von der Caritas Singen-Hegau ambulant betreut. Unter dem ehemaligen Bürgermeister Hans-Peter Lehmann entstand bereits im Jahr 2014 erstmals die Idee, die Brache an der Bahnlinie zu bebauen. Seither wird in der Gemeinde an dem Projekt „Soziales Netzwerk und Wohnen im Alter“ gearbeitet. Es wurden nachbarschaftliche Dienste konzipiert und aufgebaut sowie Begegnungsangebote entwickelt. Baustart war im April 2022. (hor/ros)

## Als Quereinsteiger in der Kita arbeiten

Agentur für Arbeit und Jobcenter bieten zwei Telefonaktionstage an, bei denen Fragen über neue Ausbildung beantwortet werden

**Singen** (pm/jem) Es gibt kaum eine Kommune, die nicht händeringend nach Erzieherinnen für ihre Kindertagesstätten sucht. Um dem Mangel entgegenzuwirken, werden immer wieder neue Angebote geschaffen – gesucht werden auch Quereinsteiger. Um qualifizierte Arbeitskräfte für diesen Bereich

zu gewinnen, unterstützt die Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg das Projekt „Direkteinstieg Kita“.

Auch bei der DAA in Singen bietet sich ein neues Angebot. Die Bildungseinrichtung bietet ab dem 11. September die Ausbildung zur sozialpädagogischen Assistenz in Voll- und Teilzeit an, wie die Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg in einer Pressemitteilung schreibt. Demnach können Interessierte in weniger als zwei Jahren und bei einer attraktiven Vergütung, so heißt es, einen Abschluss auf Fachkraftniveau

erwerben. In diesem Zusammenhang bieten die Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg und das Jobcenter Landkreis Konstanz zum Projekt „Direkteinstieg Kita“ zwei Telefonaktionstage an, so die Mitteilung weiter.

Diese finden am Montag, 3. Juli, von 13.30 bis 15.30 Uhr, und am Donnerstag, 13. Juli, von 9 bis 15 Uhr statt. Rita Greis sowie Astrid Koberstein-Pes, die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, beantworten dabei die wichtigsten Fragen zu dem Projekt und der neuen Ausbildung in Singen. Diese

können etwa sein: Was genau verbirgt sich hinter dem Projekt „Direkteinstieg Kita“? Kommt der neue Ausbildungsgang „Sozialpädagogische Assistenz“ für mich in Frage? Bringe ich die entsprechenden Voraussetzungen mit? Welche Förder- und Unterstützungsangebote gibt es? Wie läuft die Ausbildung konkret ab und wie finde ich eine passende Kita?

Erreichbar sind die beiden Ansprechpartnerinnen telefonisch in Konstanz unter 07531 585410 und in Singen unter 07731 7974808.

## LEUTE aus dem Hegau



### Viele Besucher beim „Classic Sunday“

Am MAC Museum Art&Cars in Singen sind bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr Gäste aus nah und fern zum „Classic Sunday“ zusammengekommen. Zu sehen gab es Fahrzeuge aller Altersklassen, darunter auffallend viele Oldtimer aus der Schweiz, wie MAC-Pressesprecher Thomas Warndorf berichtet. Das Treffen am jeweils letzten Sonntag des Monats gelte stolzen Besitzern von Old- und Youngtimern als fester Termin. BILD: WARNDORF/MAC



### Stolze BFW-Schüler halten ihren Abschluss in der Hand

An der Berufsfachschule Wirtschaft (BFW) der Robert-Gerwig-Schule in Singen konnten die Absolventen ihre Abschlusszeugnisse in Empfang nehmen, wie es in einer Pressemitteilung der Schule heißt. Konrektor Andreas Grimm veranschaulichte, dass unter anderem Ehrgeiz, Fleiß und Durchhaltevermögen dazu geführt haben, dass sich die Anstrengung ausgezahlt hat. Der Preis des Fördervereins für den besten Abschluss ging an Maja Martin. BILD: MARTINA WOLKE/RGS